

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Deutschland S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Monsanto Turbo Long-Zertifikat S. 3

AXA Express Aktienanleihe Protect S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: Konjunktur Österreich/
ZFA-Monatsbericht Juli S. 7

Entlang der Mauer der Angst

Die Liste der Börsen-Gurus mit pessimistischer Meinung zu den Aktienmärkten wird immer länger: **Stanley Druckenmiller, George Soros, Carl Icahn, Jeff Gundlach, Bill Gross** und **Marc Faber** sorgen derzeit mit negativen Einschätzungen für Schlagzeilen. Klar, die Liste der Risikofaktoren – stellvertretend seien Brexit, China-Wachstumsschwäche, US-Wahlen und die weltweiten Negativzinsen genannt – ist mindestens ebenso lang. Doch auch in der Vergangenheit hatte die Börse meist mit Gegenwind zu kämpfen und ist entlang der „Mauer der Angst“ immer weiter geklettert. Der aktuelle Pessimismus muss also nicht das schlechteste Umfeld für weiter steigende Kurse sein.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

Was macht man, wenn man
3-mal in Folge Bester wurde?

Weiter.

Deutschland

Aktienauswahl wird wieder wichtiger

Der DAX hat die Verluste der vergangenen Monate ausgebügelt und notiert auf Jahreshoch. Neueinsteiger sollten sich einen Sicherheitspuffer einbauen oder strategisch auf bestimmte Einzeltitel setzen.

Es ist schon erstaunlich, wie positiv sich die Aktienmärkte in den vergangenen Wochen entwickelt haben. An den meisten wichtigen Börsen rund um den Globus sind die Kursverluste seit dem Brexit-Crash längst vergessen. Zum Beispiel in Deutschland: Dem Leitbarometer **DAX** ist es gelungen, aus seiner seit März gültigen Tradingrange, die von 9.200 bis 10.500 Punkte reichte, nach oben auszubrechen. Gleichzeitig hat der Index seinen Abwärtstrend ausgehend vom April 2015 markierten Allzeithoch verlassen – ein starkes Kaufsignal.

Auch der deutsche Konjunkturmotor läuft weiter rund. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der größten europäischen Volkswirtschaft stieg getragen vom Außenhandel und dem



Der DAX ist aus seinem langfristigen Abwärtstrend und aus seiner Tradingrange ausgebrochen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BMW EXPRESS-ZERTIFIKAT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ

Ertragschance: 10% - 50% | bis zu 5 Jahren Laufzeit | Marktrisiko bei Barriereverletzung
ISIN A10000A1NA72

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: August 2016

Express-Zertifikate von

Konsum im zweiten Quartal gegenüber dem Jahresbeginn um 0,4 Prozent, wie das deutsche **Statistische Bundesamt** in einer ersten Schätzung mitteilte. Im Auftaktviertel hatte die Wirtschaftsleistung zwar noch um 0,7 Prozent zugelegt. Volkswirte hatten jedoch mit einer stärkeren Konjunkturabschwächung gerechnet. Im Schnitt erwarteten sie für das zweite Quartal ein Wachstum von nur 0,2 Prozent.

Trotz des freundlichen Umfelds: Nicht alle Experten trauen dem Frieden. „Die Kurserholung der vergangenen Wochen war maßgeblich eine Reaktion darauf, dass das Eventrisiko ‚Brexit‘-Referendum, welches die Aktienkurse im Vorfeld der Volksbefragung zunächst ausgebremst hatte, weggefallen war“, erklärt **Stefan Bielmeier, Bereichsleiter Research und Chefvolkswirt der DZ Bank**. „Die vorhandene Liquidität kehrte darauf hin zurück an die Märkte, Aktien profitierten wegen ihrer im Vergleich zu Anleihen deutlich höheren Gewinn- und Dividendenrenditen überproportional.“ In der Tat: Während rund drei Viertel der deutschen Bundesanleihen inzwischen negativ rentieren, gibt es bei DAX-Aktien im Schnitt gut 2,8 Prozent Dividendenrendite zu holen. „Neben der relativen Vorteilhaftigkeit gibt es aus unserer Sicht aktuell kein weiteres Argument, das für eine kurzfristige Investition in Aktien spricht“, gibt Bielmeier zu Bedenken.

„Um das **aktuelle Anstiegsmomentum** aufrechterhalten zu können, müssten neue Ereignisse den Aktienmarkt überraschen“, so der Experte. Doch solche kann Bielmeier derzeit nicht erkennen. Vielmehr hält er eine Konsolidierung für möglich. Daher hat die DZ Bank die Aktienquote in einem radikalen Schritt von 26 Prozent auf null gesenkt. Risiken drohen in der Tat, etwa von der Gewinnentwicklung. Aufgrund der Abschwächung der Weltkonjunktur und dem zuletzt wieder stärkeren Euro mussten die DAX-Konzerne zum Halbjahr im Durchschnitt einen Umsatz- und Ergebnismrückgang hinnehmen. Die Gewinne fallen als Kurstreiber also schon mal aus.

Wer auf dem erhöhten Niveau noch einsteigen will, sollte sich daher einen Sicherheitspuffer einbauen. Einen solchen enthält ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000SE38N39 >>>](#)) von **Société Générale**. Es wirft Mitte Dezember 2017 einen Ertrag von 9,9 Prozent ab, wenn der DAX stets über 8.500 Punkten notiert – ein Puffer von gut 20 Prozent. Alternativ können Anleger in ein Strategie-Zertifikat investieren, das versucht, mit der gezielten Auswahl von Einzeltiteln unabhängig von der Gesamtmarktentwicklung eine positive Rendite zu erzielen. Unser Favorit ist das Zertifikat auf den **Solactive German Mergers & Acquisitions Performance-Index** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HV7TPD2 >>>](#), siehe rechts). **CHRISTIAN SCHEID**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Germ. M&A Perf.Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV7TPD2 >>>
WKN	HV7TPD
Emissionstag	26.09.2012
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	194,02 Punkte
Bezugsverhältnis	0,1
Spread	0,8 %
Gebühr	1,0 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Brieftkurs	18,76 / 18,91 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	13,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Der Solactive German Mergers & Acquisitions (M&A) Performance-Index bildet die Kursentwicklung deutscher Unternehmen ab, die aufgrund verschiedener qualitativer Kriterien eine vergleichsweise hohe Wahrscheinlichkeit aufweisen, Ziel einer Übernahme zu werden. Der Index wird regelmäßig mit den aussichtsreichsten 20 deutschen Übernahmekandidaten schwerpunktmäßig aus den Indizes MDAX, TecDAX und SDAX bestückt. Eine Anpassung erfolgt vierteljährlich, Dividenden werden angerechnet. Die Managementgebühr beträgt ein Prozent pro Jahr. Das passende Zertifikat kommt von UniCredit onemarkets. Aktuell besteht die Auswahl aus folgenden 20 Unternehmen: Adva, Aixtron, Bertrandt, Deutz, Elmos Semiconductor, Evotec, Hugo Boss, Morphosys, Osram Licht, Pfeiffer Vacuum, PSI, RIB Software, Siltronic, Stada Arzneimittel, Süss Microtec, TAG Immobilien, Tele Columbus, Vossloh, Xing, Zooplus.

Deutlich besser als der Markt



Das mit Übernahmekandidaten bestückte Zertifikat hat den Gesamtmarkt in Form des DAX klar geschlagen. Seit Auflage des Zertifikats hat der zugrunde liegende Index um rund 85 Prozent zugelegt. Hingegen schaffte der DAX ein Plus von „lediglich“ rund 45 Prozent. Seit unserer letzten Empfehlung in Z.AT Ausgabe 07.2016 hat der Index um gut sechs Prozent zugelegt. Den vorerst letzten Treffer landete die Strategie mit der Aktie von KUKA. Der deutsche Roboterbauer wird vom chinesischen Midea-Konzern übernommen. Aktionäre und Besitzer des Zertifikats konnten in Form einer attraktiven Übernahmepremie profitieren.

Deutsche Bank X-markets

Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

X-perten Call

Jetzt kostenfrei registrieren

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.xmarkets.de](#) heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Monsanto Turbo Long-Zertifikat

Satte Übernahmeprämie in Sicht

Bayer und Monsanto verhandeln über eine Übernahme. Kommt der Deal zustande, können Anleger mit einem großen Aufschlag auf den aktuellen Aktienkurs rechnen. Ein Turbo hebt dieses Potenzial.

Mit einem Paukenschlag wartete im Mai der **Bayer**-Konzern auf. Es wurde bekannt, dass der deutsche Pharmakonzern den US-Saatgutkonzern **Monsanto** kaufen will. Auf Basis des zunächst gebotenen Preises von 122 Dollar je Monsanto-Aktie beziehungsweise rund 62 Mrd. Dollar errechnet sich die größte Akquisition eines deutschen Unternehmens im Ausland aller Zeiten. Allerdings zielt sich das Übernahmeziel noch: Monsanto ist der gebotene Preis zu niedrig. Die Verhandlungen gehen seitdem aber weiter.

Vor rund vier Wochen hat Bayer die Offerte von 122 auf 125 Dollar je Anteilschein aufgestockt. Doch auch dieser Betrag ist den Amerikanern noch zu wenig. Doch immerhin zeigt sich die US-Gesellschaft weiterhin offen für den Deal: Das Monsanto-Management hat Bayer einen Blick in die Bücher erlaubt, berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Kreise. Bayer prüfe jetzt die Zahlen des US-Saatgutherstellers genau und erwäge eine weitere Aufstockung des Angebots und den Zeitpunkt dafür.

Der Prozess dürfte einige Wochen in Anspruch nehmen und es sei keine Entscheidung gefallen, ob die Offerte tatsächlich erhöht werden soll. Sprecher von beiden Unternehmen wollten die Infos auf Nachfrage der Agentur nicht kommentieren. Experten gehen davon aus, dass die Deutschen noch fünf bis zehn Dollar je Anteilschein drauflegen müssen, damit der Deal zustande kommt. Doch es ist sogar noch mehr drin: Banken haben Bayer kurzfristig 75 Mrd. Dollar zur Finanzierung der Übernahme in Aussicht gestellt. Das wären 160 Dollar je Monsanto-Aktie.

Auf Basis der aktuellen Notierungen – die Monsanto-Aktie notiert bei rund 106 Dollar – können Anleger im Fall eines Übernahmeangebots also mit einer satten Prämie rechnen. Spekulative Anleger können dieses Potenzial mit einem Turbo (ISIN [DE000CD6DZT0 >>>](#)) der **Commerzbank** hebeln. CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schneller ans Ziel:

Mit Express-Anleihen der Erste Group

- Chance auf festen Ertrag
- kurze Laufzeit möglich
- Kapitalverlust möglich
- Emittentenrisiko der Erste Group Bank AG

Die vollständigen Rechtsdokumente sind abrufbar auf der Internetseite www.erstegroup.com Stand: August 2016

produkte.erstegroup.com

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Hebelprodukt mit Knock-Out	
Monsanto Turbo Long-Zertifikat	
Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CD6DZT0 >>>
WKN	CD6DZT
Emissionstag	13.06.2016
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	105,92 USD
Basispreis	85,48 USD
Knock-Out (K.-O.)	89,53 USD
Abstand K.-O.	15,6 %
Ratio	0,1
Hebel	5,15
KESSt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil 😊

Markterwartung ↑

Geld-/Briefkurs	1,82 / 1,88 EUR
Kursziel	3,50 EUR
Stoppkurs	1,00 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Mit dem Turbo der Commerzbank können spekulative Anleger darauf setzen, dass Bayer mit der Übernahme von Monsanto Erfolg haben wird. Kursbewegungen der Monsanto-Aktie werden mit einem Hebel von gut 5,1 abgebildet. Sollte der Deal nicht zustande kommen, müssen Anleger mit hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust rechnen. Denn falls die Monsanto-Aktie während der Laufzeit zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle berührt oder unterschreitet, wird das Wertpapier vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 89,53 Dollar. Diese Marke liegt rund 15,6 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt – und damit ungefähr auf dem Niveau, auf dem der Titel vor dem Aufkommen der Übernahmespekulationen notierte.



Die Übernahmespekulationen ließen die Monsanto-Aktie im Mai kräftig nach oben springen. Nach dem Anstieg bis auf rund 114 Dollar kam es zu einer Konsolidierung, die bis heute anhält.

EMPFEBLUNGEN

AXA Express Aktienanleihe Protect

Solides Ergebnis

Dem französischen Versicherungskonzern gelang im zweiten Quartal ein Achtungserfolg. Trotzdem sind Anleger mit einer neuen Aktienanleihe von UniCredit onemarkets besser beraten.



Angesichts des widrigen Umfelds für Versicherungskonzerne hat sich der französische AXA-Konzern im ersten Halbjahr 2016 achtbar aus der Affäre gezogen. Der operative Gewinn lag mit 3,1 Mrd. Euro exakt auf Vorjahresniveau. Damit haben die Franzosen die durchschnittlichen Analystenerwartungen von 2,9 Mrd. Euro geschlagen. Im Segment Leben/Kranken stieg der operative Gewinn trotz des andauernden Niedrigzinsumfelds um vier Prozent auf 1,9 Mrd. Euro.

In der Schaden- und Unfallversicherung musste AXA einen um sechs Prozent auf 1,2 Mrd. Euro rückläufigen Gewinn hinnehmen. Hier stieg die Schaden/Kosten-Quote auf 96 Prozent durch höhere Belastungen aus Naturkatastrophen sowie die Terrorattacke in Belgien. „AXA hat seit Jahresbeginn deutlich underperformed. Das insgesamt solide Quartalsergebnis und die weiter gute Kapitalposition signalisieren aber, dass der Kursrückgang übertrieben ist“, erklären die Analysten der **DZ Bank**. „Angesichts der niedrigen Bewertung bestätigen wir unsere Kaufempfehlung.“ Der faire Wert wurde zwar von 26 Euro auf 24 Euro reduziert. Jedoch entspricht das immer noch einem Kurspotenzial von 30 Prozent.

Für weniger risikobereite Anleger ist der Einstieg mittels einer neuen **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB16V6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ratsam. Hier wird der Kupon von 6,70 Prozent p.a. unabhängig von der Kursentwicklung der AXA-Aktie gezahlt. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung bereits nach zwölf Monaten. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Notiert die AXA-Aktie darunter, verlängert sich die Laufzeit.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs der Aktie unter der Barriere, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Doch der Puffer ist großzügig. Daher empfehlen wir die Zeichnung. **Weiterführende Infos zu der Express Aktienanleihe Protect** finden Sie unter www.onemarkets.at >>>. CHRISTIAN SCHEIDT



Quelle: AXA

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

AXA Express Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB16V6 >>>
WKN	HVB16V
Ausgabetag	06.09.2016
Letzter Bewert.tag	30.08.2019
Rückzahlungstermin	06.09.2019
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	AXA
Kurs Basiswert	18,47 EUR
Barriere	60 %
Kupon	6,70 % p.a.
Max. Rückzahlung	120,09 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 101,25 % (inkl. Agio)

Renditeziel 6,70 % p.a.

Stoppkurs 89,00 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf AXA sieht einen Kupon von 6,70 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Allianz-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 2. September 2016, festgelegt.

An wichtiger Marke angekommen



Die AXA-Aktie befindet sich seit Anfang 2016 im Abwärtstrend. Nun kommt der Unterstützung bei 16 Euro eine wichtige Bedeutung zu.

Neuemission: Pharma-Aktien Bond Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Drei Pharma-Aktien mit Sicherheitsnetz

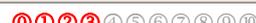
Noch bis zum **9. September** hat die **Raiffeisen Centrobank (RBC)** den **Pharma-Aktien Bond** (ISIN [AT0000A1N979 >>>](#)) in der Zeichnung. Dem Garantie-Zertifikat, das die Chance auf einen jährlichen Zinssatz von vier Prozent mit vollständigem Schutz für das eingesetzte Kapital verbindet, liegen die drei Pharma-Aktien **AstraZeneca, Novartis** und **Sanofi** zugrunde. Grundsätzlich sieht das Papier eine Zinszahlung von 4,0 Prozent p.a. vor, wenn alle drei Basiswerte am jeweiligen jährlichen Bewertungstag auf oder über ihren jeweiligen Startwerten notieren. Steht einer oder stehen mehrere Aktienkurse unter dem jeweiligen Startwert, entfällt die Zinszahlung für das betroffene Laufzeitjahr. Die Chance auf den jährlichen Zinssatz besteht in den darauffolgenden Jahren jedoch weiterhin. Am Ende der Laufzeit ist das Investment durch Raiffeisen Centrobank zu 100 Prozent kapitalgeschützt. Das Zertifikat eignet sich vor allem für sicherheitsorientierte Anleger, die mittel- bis langfristig in die Pharmabranche investieren wollen und von zumindest stabilen Aktienkursen ausgehen. **Weitere Informationen zum Pharma-Aktien Bond erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Pharma-Aktien Bond Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1N979 >>> / RC0F3M
Emissionsdatum	13.09.2016
Bewertungstag	11.09.2024
Markterwartung	
Kupon	4,0 % p.a.
Emissionspreis	103,00 %
Agio	3,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: Euro Stoxx 50 Express-Anleihe VI (Erste Group Bank)

4,5 Prozent schon nach einem Jahr möglich

Die neue **Euro Stoxx 50 Express-Anleihe VI 2016-2020** (ISIN [AT0000A1N8C7 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** ist mit einem Kupon von 4,5 Prozent p.a. ausgestattet. Dieser wird aber nur ausgeschüttet, wenn es gleichzeitig zur vorzeitigen Rückzahlung des Zertifikats kommt. Die Chance dazu besteht nach dem ersten Laufzeitjahr, wobei der Euro Stoxx 50 dann mindestens sein Ausgangsniveau erreicht haben muss. Sollte der Index darunter stehen, verlängert sich die Laufzeit. Ausgefallene Zinszahlungen können zwar nachgeholt werden, dennoch können Anleger unter Umständen komplett leer ausgehen. Allerdings schützt am Laufzeitende die Barriere von 60 Prozent des Startwerts: Notiert der Euro Stoxx 50 mindestens auf diesem Niveau, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert zuzüglich der Kupons von insgesamt maximal 18,0 Prozent. **Weitere Infos zur Euro Stoxx 50 Express-Anleihe VI 2016-2020 finden Sie unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Euro Stoxx 50 Express-Anleihe VI	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A1N8C7 >>> / EB0E6C
Emissionsdatum	30.08.2016
Bewertungstag	24.08.2020
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. 1,00 % Agio)
Kupon/Barriere	4,5 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

‘EBELPRODUKTE? DIE ‘ABEN WIR AUCH!



| www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte |



www.sg-zertifikate.at

Stand: 17.08.2016. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Societe Generale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at



Der Euro Stoxx 50 hat seinen mittelfristigen Abwärtstrend, der sich seit Dezember vergangenen Jahres etabliert hat, überwunden. Aber bereits um 3.065 Zähler stößt das Auswahlbarometer auf die leicht fallende 200-Tage-Durchschnittslinie und damit auf die nächste große Herausforderung. Geht es darüber, ist Platz bis knapp über 3.200 Punkte. Dort verläuft der seit April 2015 bestehende langfristige Abwärtstrend. Auf der Unterseite rückt als erste Unterstützung der Gleitende Durchschnitt der vergangenen 38 Börsentage in den Fokus, der aktuell bei knapp über 2.900 Punkten verläuft. Aufgrund der Beruhigung an den Märkten ist der Zeitpunkt günstig, um einen Blick auf die neue Express-Anleihe von der Erste Group Bank zu werfen.

EMPFEHLUNGEN 

Z.AT-Musterdepot

Gold-Position wird „aufgefrischt“

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	23,76	18,50 (Frankfurt)	750	17.820	15,16%	+22,14%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	50,40	37,50 (Frankfurt)	400	20.160	18,15%	+25,25%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	132,15	92,50 (Frankfurt)	125	16.519	14,06%	+23,34%	
Gold StayHigh	DE000SE39496	SocGen	9,00	9,80	8,50 (Frankfurt)	1.000	4.900	4,17%	+8,89%	
Euro-Franken-Inliner	DE000SE50A52	SocGen	7,25	7,65	k.A.	600	4.590	3,91%	+5,52%	
Euro-Dollar-Inliner	DE000SE5SLV7	SocGen	7,74	6,77	k.A.	600	4.062	3,46%	-12,53%	
WTI Discount Put	DE000DG4H999	DZ Bank	7,89	6,28	5,50 (Frankfurt)	800	5.024	4,28%	-20,41%	
							Wert	73.075	62,18%	
							Cash	44.443	37,82%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	117.518	100,00%	+17,52%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+9,29% (seit 1.1.16)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Monsanto Turbo Long	DE000CD6DZT0	Coba	2,00	1,88	Frankfurt	2.000	31.08.16			
K Gold StayHigh	DE000SE395M4	SocGen	8,25	8,21	Frankfurt	1.000	31.08.16			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Am 17. August war der Bewertungstag beim **WTI Discount Put** (ISIN [DE000CNOKW61](#) >>>) von der **Commerzbank**. Da WTI an diesem Tag über dem Cap von 55 Dollar stand, kam der Maximalbetrag von 5,00 Dollar – umgerechnet 4,42 Euro – zur Auszahlung. Auf Basis unseres Kaufkurses beträgt der Ertrag gut 16 Prozent. Der Nachfolger, ein **WTI Discount Put** (ISIN [DE000DG4H999](#) >>>) von der **DZ Bank**, wurde zu 7,89 Euro eingebucht. Auf dieser Basis beträgt die maximale Ertragschance aktuell 13,7 Prozent. Auf der Zielgeraden ist der **Gold StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SE39496](#) >>>) von **Société Générale**. Bewertungstag ist der 9. September. Da Gold weit über der Barriere von 1.175 Dollar notiert und noch 20 Cent zu holen sind, bleiben wir bis zum Ende dabei. Als Nachfolger ordern wir bereits heute einen bis 10. März 2017 laufenden **Gold StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SE395M4](#) >>>). Hier liegt die Barriere bei

1.200 Dollar – eine Marke, die sich als wichtige Unterstützung etabliert hat. Zudem spekulieren wir mit einem Turbo Long-Zertifikat (ISIN [DE000CD6DZT0](#) >>>) von der **Commerzbank** auf eine Übernahme von **Monsanto** durch **Bayer** (siehe auch Seite 3 >>>). Zum Depot: www.zertifikate-austria.at >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Trader 2016 Das Online-Börsenspiel

Lernen Sie, wie Börse richtig geht, und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE unter www.trader-2016.com

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wachstumsdynamik

Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des **Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)** stieg das reale Bruttoinlandsprodukt in Österreich im zweiten Quartal 2016 gegenüber der Vorperiode um 0,3 Prozent. Damit setzte sich die Grunddynamik der Vorquartale fort. Dabei wurde die Wirtschaft vor allem durch die Ausweitung der Konsum- und Investitionsnachfrage gestützt. Der Konsum der privaten Haushalte stieg sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal um jeweils 0,3 Prozent. „Sondereffekte wie die mit Jahresbeginn umgesetzte Steuerreform sowie Einsparungen aufgrund weiterhin niedriger Energiepreise dürften die Ausgabenbereitschaft erhöht haben“, so die WIFO-Experten. Auch die öffentlichen Konsumausgaben wurden weiterhin spürbar ausgeweitet. Darüber hinaus investieren die heimischen Unternehmen seit 2015 wieder vermehrt. Die Bruttoanlageinvestitionen, welche auch Ausrüstungs- und Bauinvestitionen umfassen, expandierten im zweiten Quartal um 0,8 Prozent. Dagegen lieferte der Außenhandel erneut keinen Beitrag zum Wachstum. Die Beschäftigtenzahl stieg im Juli um 1,3 Prozent, die Arbeitslosenquote lag bei 9,2 Prozent.

Zertifikatemarkt wächst im Juli leicht

Der **österreichische Zertifikatemarkt** ist gewachsen: Im Juli stieg das ausstehende Volumen (Open Interest) im Vergleich zum Vormonat um 1,3 Prozent. Damit beträgt das Gesamtvolumen zum Monatsende gut 10,4 Mrd. Euro (siehe Grafik). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – zusammengeschlossen sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Der **Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe (exkl. Zinsprodukte), die von den ZFA-Mitgliedern emittiert wurden, liegt im Juli bei 3,98 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anstieg von 3,4 Prozent gegenüber Juni. Preisbereinigt hätte das Wachstum 2,3 Prozent betragen. Das Plus ist sowohl auf Anlageprodukte als auch auf Hebelprodukte zurückzuführen. Der Umsatz in strukturierten Finanzprodukten beträgt im Juli 175,1 Mio. Euro – ein Plus von 31,7 Prozent gegenüber dem Vormonat. **Zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat Juli 2016 gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat sich im Juli weiter nach oben bewegt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

PUNKTEN SIE AN DER BÖRSE MIT POINT-&FIGURE, CANDLESTICKS UND CO.

Unser Ratgeber überzeugt durch:

- ✓ Verschiedene Analysekonzepte
- ✓ Charttypen und Darstellungsformen
- ✓ uvm.

GodmodeTrader

KOSTENLOSES E-BOOK SICHERN

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.300 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.